

Dr. Wolfgang Hammer  
22848 Norderstedt  
Friedrich - Hebbel - Str. 3

Autor der Studie : Familienrecht in Deutschland - Eine Bestandsaufnahme

## ***Öffentlicher Aufruf zum Weltfrauentag :***

### ***Stopp der institutionellen Gewalt gegen Frauen und Kinder durch Jugendämter und Familiengerichte !***

Verteiler Politik  
Verteiler Medien  
Verteiler Fachorganisationen

Sehr geehrte Frau Ministerin Paus,  
Sehr geehrter Herr Minister Buschmann,  
Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete des Deutschen Bundestages und der Länderparlamente,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Problem, dass in Deutschland der Schutz von Frauen und Kindern vor physischer und psychischer Gewalt in hoch strittigen familienrechtlichen Verfahren nicht gesichert ist und dabei wissenschaftlich unhaltbare frauenfeindliche Ideologien eine zentrale Rolle spielen, ist inzwischen - nicht nur durch unsere Studie - sowohl national als auch international bestätigt worden. Der Expertenbericht ( GREVIO ) des Europarats kritisiert Deutschland, in diesen Punkt gegen die Istanbul - Konvention zu verstossen und mahnt Handlungsbedarf an, der sich mit unseren Empfehlungen und denen des Deutschen Vereins deckt.

Hierüber haben aus Anlass des Internationalen Frauentags zahlreiche Medienberichte in Deutschland-Zeugnis abgelegt

Der Bundesrat hat inzwischen die Bundesregierung aufgefordert, für die Auswertung von Fallakten der Jugendämter rechtliche Voraussetzungen zu schaffen. Die Vorsitzende der Justizministerkonferenz hat noch am 18.12. 22 auf einem Expertenforum in Hamburg angekündigt, sich für die Schaffung von Rechtsgrundlagen zur Forschung im Familienrecht einzusetzen.

Nachdem nun auch das Autor\*innen - Team des Deutschen Jugendinstituts ( DJI ) in seinem jüngsten Artikel in der ZKJ dazu auffordert, das Konstrukt PAS / Elterliches Entfremdungssyndrom ad acta zu legen, gibt es keinen sachlichen Grund mehr auf weitere Erkenntnisse zu warten.

Denn nach wie vor werden täglich neue Fälle bekannt ,

- in denen häusliche Gewalt als Kindeswohlgefährdung geleugnet wird
- In denen Müttern unterstellt wird, zu lügen und ihre Kinder zu manipulieren
- In denen Beschuldigungen gegenüber Müttern nicht überprüft werden
- In denen unwissenschaftliche Gutachten zur Grundlage von Grundrechtseingriffen genommen werden
- In denen Bindungen von Kindern zu ihren Bindungspersonen mit Staatsmacht zerstört werden
- In denen Fachkräfte, die die Kinder aus Kita, Schule und Freizeit kennen , nicht gehört werden
- In denen das Sorgerecht gewalttätigen und übergriffigen Vätern übertragen wird
- In denen Kinder nicht angehört und deren Willensäußerung als durch die Mütter manipuliert keine Berücksichtigung finden.

Jeder weitere Tag des Abwartens verlängert das Leiden der Opfer und schafft neue Opfer.

Es geht nicht um Männer, die mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen wollen, sondern um Männer, die ihre Machtinteressen gegenüber ihren Ex - Partnerinnen mit frauenfeindlichen , mittelalterlichen Ideologien begründen und vor Gericht durchsetzen wollen.

Ein Land, das sich anschickt, eine feministische Aussenpolitik einzuleiten, braucht gleichgewichtig eine feministische Innenpolitik, in der glaubwürdig gegen frauenfeindliche und das Kindeswohl gefährdende patriarchalische Machtstrukturen vorgegangen wird.